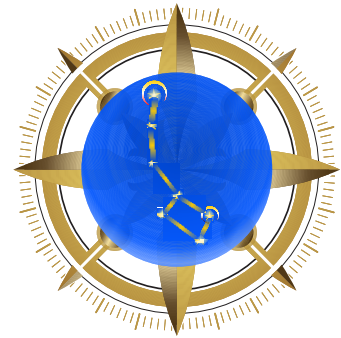


Kalendarischer Jahreswechsel 2018 / 2019

Bevor wir uns die Vorschau auf das neue kalendarische Jahr ansehen, ein paar Gedanken zum aktuell gerne gefeierten Ritual „Altes abschließen - Neues beginnen“. Auch wenn unsere Gesellschaft erst seit dem Jahre 1582 im Gedenken an Papst Silvester den Lauf des alten Jahres mit dem 31. Dezember abschließt, bleibt es im Sinne des Jahrtausende alten Kreislaufes der Natur nur ein Datum und hat letzten Endes rein gar nichts mit einem „wirklichen“ Abschluss zu tun. Vorausgesetzt, man lebt in dem Bewusstsein, dass Zeit eine Qualität hat.



Was hier für manche wie ein „Hammer“ klingt beruht darauf, dass im Sinne des „astro logos“ das Erdenjahr bei der Frühlings- Tag und Nachtgleiche, also dem 20.03.2019 beginnt. Somit befinden wir uns gerade erst im letzten Viertel des Venusjahres 2018. Wenn Sie also dieser Tage vielerorts lesen „Jetzt fängt das Merkur – Jahr an“, dann ist das im Sinne der Astrologie ganz einfach falsch. Bis zum 20.03.2019 „befinden“ wir uns noch im Venus -Jahr und bis dahin wirkt Venus weiter als Jahresregentin.

An dieser Stelle distanziere ich mich bewusst von einigen astrologischen Kolleginnen/Kollegen, die zwar eine Vorschau betreiben möchten, aber dabei immer noch das psychologische Hintertürchen der persönlichen Entwicklung mit hineinmischen. Wir sind uns hier darüber einig, dass jede persönliche Entwicklung im Sinne der astrologischen Anlagen gewünscht und erstrebenswert ist. Betreiben wir jedoch Mundanastronomie, mit der wir aus dem Lauf der Gestirne Jahrestendenzen für die Gesellschaft der Menschen ableiten wollen, dann geht es um Zeitqualität, die stattfindet und mit der wir kollektiv zurechtkommen müssen. Vereinfacht gesagt: Wenn der mundane „Astrologische Wetterbericht“ Regen, Kälte und Schnee vorhersagt und stimmt, dann wird es halt nass und kalt - unabhängig davon wie individuell entwickelt oder eben unentwickelt jemand ist. Ob wir es uns vorstellen können, mit oder ohne Regenschirm rauszugehen, ist unsere Entscheidung. Persönliche Entwicklung hin oder her und um bei diesem Beispiel zu bleiben: Das wird in diesem Fall dann kein „walk on the beach“ – es wird für die Gesellschaft vieler Menschen dann alles andere als ein Spaziergang.

Zum nächsten essentiellen Thema, das vor jeder Beratung, Analyse oder Prognose stehen muss: die richtige Berechnung.

Charakterkunde mit archetypischen Prinzipien auf psychologischer Basis zu betreiben ist vollkommen legitim. In der Psychologischen Astrologie verwendet man zu deren Selbstbegründung auch immer gerne den Spruch: „Die Sterne zwingen nicht, sie machen geneigt.“ Wem als astrologische Berechnungsgrundlage ein fiktiver, also ein – und nur das ist er - angenommener Himmel reicht, der distanziert sich selbst von der Astrologie. Für so jemanden funktioniert Astrologie ein bisschen, und auch nur, wenn sie/er es zulässt. Also, was sonst nirgends gilt: hier kann man ein bisschen schwanger sein! Alles nur eine Frage der Glaubenssätze, oder?

Wer allerdings so eine Charakter- respektive Archetypenlehre dazu hernehmen möchte, um aus einem fiktiven Verlauf der Gestirne ein daraus abzuleitendes Weltgeschehen analysieren und prognostizieren möchte, handelt entweder plan- und/oder ahnungslos.

Machen wir noch einen zusätzlichen Vergleich zur Erklärung unterschiedlicher astrologischer Systeme. Wenn wir von psychologischer Entwicklung in puncto Astrologie sprechen, ist es etwa so, wie wenn beispielsweise in einem Museum für moderne Kunst eine Gruppe von Besuchern in einem Raum vor einer, sagen wir abstrakten, Skulptur steht und diese betrachtet. Egal wie man das Ding dreht, aus welcher Perspektive man es betrachtet– das Ding bleibt das Ding. Ob man das Kunstwerk für gut oder schlecht, hübsch oder hässlich, wertvoll oder wertlos hält, entscheidet die jeweils eigene Interpretation. Worüber man nicht entscheiden kann ist, dass das Objekt „wirkt“. Es wirkt auch, wenn man mit verschlossenen Augen davor stehen würde. Das klingt für manche schon ein wenig abstrakt. Was aber wäre, wenn man nicht einmal in dem Raum stehen müsste, um eine Wirkung zu spüren geschweige denn überhaupt wüsste, dass es diesen Raum gibt? Das ist mit Sicherheit abstrakt, doch wenn es nach der Physik geht, dann muss das so sein, weil ein Körper in einem Raum sich unabhängig von seiner Größe auf alles andere, was sich in diesem Raum befindet, auswirkt.: Der Mensch ist auf der Erde, die Erde ist in einem Raum in dem sich Sonne, Mond und Sterne befinden. Ob wir an die Wirkung dieser „Körper“ glauben wollen ist den Körpern egal – sie wirken trotzdem. Und zwar von dort aus, wo sie sind und nicht von dort, wo wir denken, dass sie sind.

Die ursprünglichen Astrologen nahmen das so wahr und für sie gab es gar nichts anderes, als die tatsächliche Position der Himmelstrabanten auf Grundlage hermetischer Gesetzmäßigkeiten zu deuten. Wieviel Wissen aus den unzähligen Möglichkeiten seit Menschengedenken bis dato geschaffen werden konnte und wieviel mehr noch möglich ist, ist eine andere Frage.

Zu was soll eine mundanastrologische Prognose nutzen? Sie soll der Vorhersage dienen, die einem die Möglichkeit gibt, sich auf irgendetwas Zukünftiges einzustellen! Und das möglichst genau. Darum lege ich auf die genaue Berechnungsgrundlage größten Wert. In meinen astrologischen Berechnungen, Analysen und Prognosen verwende ich deshalb den an das galaktische Zentrum angelegten siderischen Tierkreis.

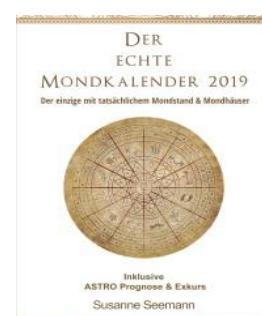
Mein Kollege Rafael Gil Brand (2. Vorsitzender des Deutschen Astrologen Verbandes) hat dazu Erstaunliches erforscht und in seinem empfehlenswerten Buch, „Himmliche Matrix“, Chiron Verlag, veröffentlicht.

Die Berechnung der folgenden Planetenstände ist also sehr wohl tiefgründig erforscht und durchdacht. Im Ergebnis bedeutet es, dass Planeten und Fixsterne ihre tatsächlichen Positionen am Himmel einnehmen und die Prognose darum anders als tropisch berechnet aussieht.

Vorab: Das kalendarische Jahr 2019 wird uns in neue, vielleicht ungeahnte Dimensionen bringen, denn nach der siderischen Berechnung erreicht Pluto in den nächsten Monaten tatsächlich seit langer Zeit das erste Mal wieder das Tierkreiszeichen Steinbock.

Die tropische Astrologie arbeitet ja schon seit Jahren mit dieser Konstellation. Siderisch ist Pluto jedoch erstmals im März 2019 erneut wieder in diesem Zeichen und das ist astrologisch gesehen von großer Bedeutung. Das gesamte Jahr ist in „Der Echte Mondkalender 2019“ nach zu lesen. Aber nun der Reihe nach das Erste Quartal 2019.

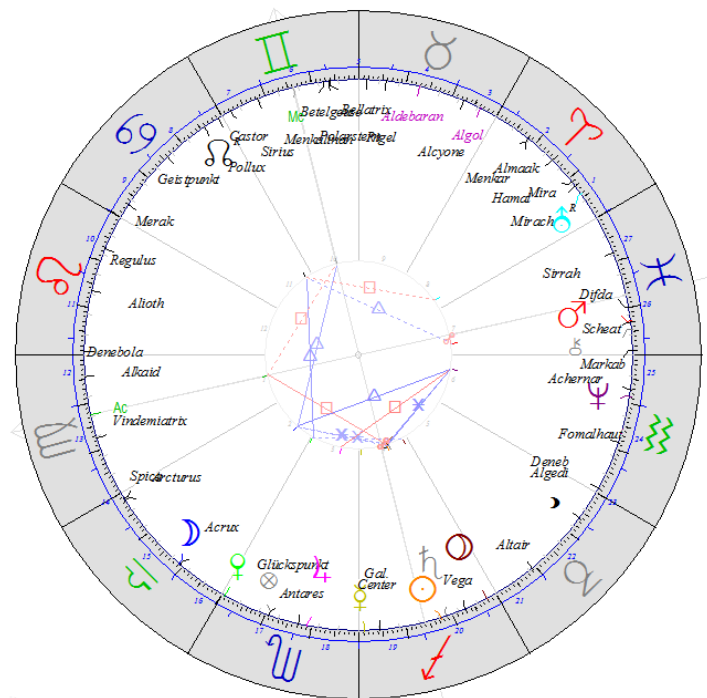
© Dezember 2018 . Astrologin Susanne Seemann . www.heilpraxis-seemann.com



Januar 2019

Das Jahr 2019 beginnt etwas holprig. Bis zum 15. Januar sind die kreativen Kräfte noch nicht so ganz im Fluss und es verlangt eher nach Besinnung. So bekommen die Raunächte* bis zum 6. Januar wieder einmal mehr ihre besondere Bedeutung. Besonders während der Hekate und Dunkelmondphase vom 04.01. bis zum 07.01. stehen die Tagesenergien auf Rückzug. Versuchen Sie, sich auf diese Zeitqualität einzuschwingen. Für geschäftliche Aktivitäten ist bis zum 15.01. Zurückhaltung angeraten. Die Kommunikation kann im Januar bisweilen als hart und verletzend empfunden werden. Der rückläufige Merkur ab 24.01. macht das nicht besser. Wer an Lernprozesse und Kommunikation intuitiv herangeht wird mehr Erfolg haben. Unser Liebesleben geht auf Tauchstation. Zum einen wäre da zwar eine Begegnung, die jetzt im Januar stattfindet durchaus Erfolg versprechend, jedoch nur, wenn wir auch bereit sind, mutig genug in unbekannte Tiefen hinabzusteigen. Mit dem Januar beginnt nun auch das letzte Jahr von Pluto im Schützen. Pluto befindet sich nun auf den letzten Graden dieses Tierkreiszeichens und wird 2020 tatsächlich in den Steinbock laufen. Die prognostizierten kollektiven Umwälzungen werden sich in dieser Phase in der Realität zeigen.

Im Januar sollten Fische Geborene besonders um- und vorsichtig sein. Sie sind unfallgefährdet und können sich leichter verletzen. Schütze Geborene stehen im Januar noch immer unter dem Einfluss von Saturn. Konzentrieren sie sich auf das Wesentliche und bleiben sie bodenständig, auch wenn es schwer fällt. Krebs Geborene sollten sich im Januar nicht zu sehr in tiefen Emotionen verlieren. Die Zeit kurz vor dem Vollmond, der dieses Mal eine totale Mondfinsternis ist, bringt zudem auch eine scharfe Energie mit sich, die schnell in Streit enden kann.



06.01.2019,	02.28 Uhr, Sonnenfinsternis, Neumond
Sonne in Schütze	bis 13.01.2019
13.01.2019	Sonne wechselt in Steinbock
21.01.2019,	06.16 Uhr, Vollmond – Totale Mondfinsternis auf 04° Steinbock

Februar 2019

Im Februar stehen alle Zeichen auf „Vorwärts“ - besonders rund um die Themen Beruf und Berufung. Die Erdzeichen Steinbock, Stier und Jungfrau profitieren signifikant von dieser starken Energie. Viele Projekte können so kraftvoll umgesetzt werden. Nur für Vertragsunterzeichnungen sollten sie sich besonders viel Zeit nehmen.

Vom emotionalen Durcheinander des Monats Februar sind besonders die Feuerzeichen Schütze, Widder und Löwe betroffen. Hier ist von der Durchbruchenergie bis hin zur Depression alles möglich. Günstig wäre es darum, die Kraft so zu kanalisieren damit kein zu großes Chaos ausbrechen muss. Aber Achtung: Jetzt kann jedoch auch der Partner des Lebens mit dabei sein, – genau hinschauen lohnt sich. Besonders die Schütze Geborenen werden möglicherweise noch einmal so richtig gut durchgerüttelt, auch wenn sie schon langsam ein wenig mürbe sind. Beruhigend ist vielleicht, dass es sich dabei um ein eher kurzes Gewitter handeln dürfte, das damit auch das Ende einer schweren oder herausfordernden Zeitperiode ankündigt: Pluto nimmt endgültig Kurs auf das Zeichen Steinbock.

Die Zeichen Fische, Krebs und Skorpion sind im Februar wahrscheinlich mehr als gut drauf, denn sie dürfen vom Leben das eine oder andere Glücksgeschenk erwarten. Beste Voraussetzung für das goldene Los wäre es, wenn die eine oder andere karmische Baustelle bereits aufgearbeitet beziehungsweise abgeschlossen ist. Die Kommunikation ist im Februar immer noch sehr angespannt, kosmische Kräfte verleihen allgemein eine scharfe Zunge und sorgen mehr als sonst für harte Worte.

04.02.2019, 22.03 Uhr, Neumond
19.02.2019, 16.43 Uhr, Vollmond
Sonne wechselt am 11.02.2019 in Wassermann

März 2019

Der März trägt eine schon fast bleierne Energie in sich. Besonders in zwischenmenschlichen Verbindungen sind Störfaktoren vorhanden, die eine gewünschte Harmonie stören können.

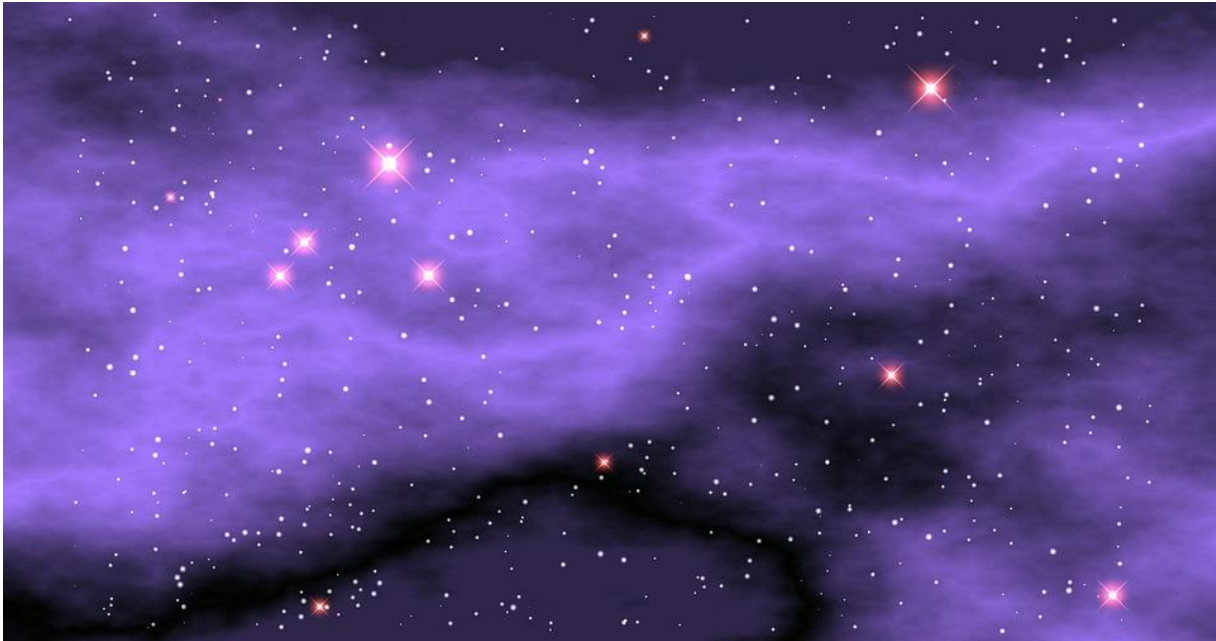
Auch um eigene Ziele voran zu treiben, benötigt es ein gerütteltes Maß an Nüchternheit und Disziplin. Im März ist es am besten, ganz bei sich zu bleiben und wenn möglich den Störfaktoren und Provokationen von außen gelassen zu begegnen. Die Kommunikation ist öfter als gewöhnlich verwirrend und manchmal auch noch dazu verlogen. Für neue Projekte ist dieser Monat wohl eher nicht geeignet.

Am 13.03.2019 läuft die Sonne in das Tierkreiszeichen Fische und läutet damit den Beginn des Merkurjahres ein. Das Merkurjahr ist geprägt von frischer windiger Energie, die allerdings auch wankelmütiger sein wird, als das voran gegangen Venusjahr. Wir können uns auf wertvolle Informationen und geistigen Austausch einstellen. Bleiben wir offen und hören gut hin. Nutzen Sie die Zeit auch, um viel an der frischen Luft zu sein um sich mit dem Element des Jahresherrschers zu verbinden.

Merkur ist ab 05.03.2019 rückläufig und weist uns darauf hin, im Bereich der Konzepte, Verträge und Planungen möglichst genau hinzusehen. Während dieser Phase tun wir gut daran, geplante Projekte noch etwas liegen, besser gesagt, reifen zu lassen. Wer dennoch (vertraglich)

abschließen möchte übersieht vielleicht ein essenzielles Detail. Oder will es gar, dem trickreichen Merkur gleich, übersehen.

06.03.2019,	17.03 Uhr, Neumond
Sonne wechselt am	13.03.2019 in Fische
20.03.2019	Beginn des Merkurjahres
Pluto wechselt	am 13.03.2019 nun in den Steinbock
21.03.2019,	02.42 Uhr, Vollmond
Merkur	ist ab 05.03.2019 bis zum 28.03.2019 rückläufig



13.03.2019 Pluto im Steinbock

Willkommen im neuen Domizil im Zeichen des Steinbocks.

Die „siderisch“ arbeitenden Astrologen verorten die Planeten dort, wo sie sich am Firmament auch tatsächlich befinden. Anders als in der Tropik verwenden sie nicht einen fiktiven Himmel als Berechnungsgrundlage. So tritt Pluto also am 13.03.2019 um 14.45 das erste Mal seit seinem letzten Durchlauf ins Tierkreiszeichen Steinbock ein. Pluto, der in der klassischen Astrologie ja „nur“ für gesellschaftliche Prognosen benutzt wird, deutet auf nichts weniger als einen kompletten Wandel aller gesellschaftlichen Strukturen hin. Bis zum 07.Juni 2019 bewegt sich der große Transformator nun erstmals seit 1772 wieder im Zeichen des Steinbocks. Damals war unter anderem die Französische Revolution ein sichtbarer Indikator für einen groben wie tiefgreifenden Wandel in den – weltweiten - Gesellschaften.

Nun harren wir also der Dinge, die da kommen mögen und schauen, was uns die „Himmlische Buchhaltung“ in die Weltgeschichte hineingeschrieben hat.

Was für ein „Zufall“, dass genau für diesen Zeitpunkt das Ende des Brexit Countdowns besiegelt sein soll. Bricht nun die Vereinigung des gewünschten Europas auseinander? Und was folgt danach?

Der endgültige siderische Eintritt von Pluto in Steinbock findet dann im Januar 2020 statt. Diese Konstellation läutet dann eine Phase des nachhaltigen kollektiven Um- oder gar

© Dezember 2018 . Astrologin Susanne Seemann . www.heilpraxis-seemann.com

Zusammenbruchs ein. Strukturen, die in unserer Gesellschaft bislang als beständig, wichtig und stabil gegolten haben, verlieren ihre wesentliche Bedeutung. Wir werden uns mit komplett neuen Werten auseinandersetzen müssen. Politisch werden wir nicht nur Zusammenbrüche sondern auch Neubildungen erleben. Der sich jetzt schon abzeichnende Niedergang der Volksparteien in Deutschland mag ein Beispiel für kommende Entwicklungen sein. Alles, was die letzten Jahre als „richtig“ gegolten hat, wird sich einem Wandel unterziehen müssen. Es macht also Sinn, sich politisch wie auch über die gesellschaftlichen Veränderungen zu informieren und auch zu engagieren. Jetzt werden neue Köpfe und kreative Geister gefordert, die vor allem mit viel warmem Herzen statt nur (ökonomisch) kühlem Verstand ausgestattet sein müssen.

Besonders die wirtschaftliche Hybris des „immer weiter, immer höher, immer schneller“ dürfte nun ein jähes Ende nehmen. Machen Sie sich damit vertraut, dass wir besonders hier in Mitteleuropa eher einen Schritt bescheidener und nüchterner agieren sollten.

Heilpraxis Seemann

Astrologie & Systemische Therapie, Naturheilkunde

HP Susanne Seemann

Ludwigshöher Strasse 64

81479 München

+49 89 97391083

+49 176 8243 7173

service@heilpraxis-seemann.com



Bilder:

Prawny by Pixabay.com

Willimages by Pixabay.com

Grafik erstellt mit Astroplus